



Liebe Sai-Brüder und Schwestern, Sai Ram!

Wir mögen vielleicht in Bezug auf die Bewertung der Corona-Frage manchmal verschiedener Meinung sein. Aber wir sind uns wohl einig darin, dass das Virus eines bewirkt hat: das Wegfallen vieler äußerer Errungenschaften, von verschiedenen „Haltegriffen“, weist uns einen Weg: den nach innen. Baba hat viele Male darauf hingewiesen, dass wir Gott im Inneren finden, und nur dort. So sagt Er:

„Was nützt es, die Zeit damit zu verschwenden, das Wesen des Göttlichen erfassen zu wollen, wenn ihr nicht in der Lage seid, jene fundamentale Wirklichkeit in eurer eigenen Tiefe zu finden. Offen gesagt, ihr könnt mich nur verstehen, wenn ihr euch selbst, eure eigene Wirklichkeit verstanden habt.“ (Sathya Sai spricht 2, S. 95; J. Roof, Wege zu Gott, SSV 1995, S. 135)

Und: „Ich wohne in jedem Lebewesen. Die Menschen vergessen mich, der ich doch in ihnen und außerhalb von ihnen bin. Ich bin der innerste Kern eines jeden Wesens, jedoch sind sie sich dessen nicht bewusst. Sie werden dazu verführt, die Welt der Dinge für wahr und wirklich zu halten. Sie laufen materiellen Freuden nach und stürzen sich in Unglück und Schmerz. Wenn sie jedoch alle Aufmerksamkeit allein auf mich konzentrieren, im Glauben, dass der Herr alles und jeden durch Seinen Willen erzeugt hat, dann segne ich sie und enthülle ihnen die Wahrheit, dass sie ich sind und ich sie bin.“ (Bhagavata Vahini, SSV 1994, S. 149).

Swami ist so weit gegangen, zu sagen: „Gott ist Liebe, Liebe ist Gott“. Dies sagte nicht nur Er, sondern auch Christus und andere. Baba sagte auch, die Liebe sei „das Schwungrad des Universums“ (I. Yann, Das Unbeschreibliche, 2008, S. 106). Würde man die Menschlichen Werte auf einer Kette aufreihen, so wäre die Liebe der goldene Faden, der diese Kette zusammenhält. Zur Liebe sagt Baba weiter:

„Es ist schwieriger, die Wege des Wissens, des Handelns und des Yoga zu gehen, als *bhakti*, den Weg der Liebe. Dieser Weg der Liebe ist ein leichter, kurzer Weg. Dabei richtet sich die Liebe nicht nur auf einen einzelnen Menschen, eine Gemeinschaft oder ein bestimmtes Objekt. Es handelt sich um eine Liebe (*prema*), die allumfassend ist. Nur wer seine Vorstellung von der Liebe erweitert, wird die Heiligkeit und Göttlichkeit einer solchen Liebe verstehen und erfahren. Gott ist die Verkörperung der

Liebe. Um Gott zu erkennen und Seine Göttlichkeit zu verstehen, gibt es für euch nur einen Weg, *bhakti*, den Weg unbegrenzter Liebe.“ (Sommersegen in den blauen Bergen 1976, SSV 2001, S. 120)

Wie können wir diese allumfassende Liebe zum Ausdruck bringen, in die Praxis umsetzen? Es müssen nicht immer große Taten sein. Zusätzlich zum Sadhana, dem Weg geistigen Übens, geht es auch durch so manchen kleinen Schritt, nicht zuletzt gegenüber Menschen, die nicht zu unserem näheren Umfeld gehören: eine aufgehaltene Türe, ein freundliches oder ermunterndes Wort, ein Lächeln. Worauf es ankommt, ist, eine innere Haltung des Wohlwollens allen gegenüber zu entwickeln. Freuen wir uns, wenn jemand anderem etwas gelingt, schärfen wir unseren Blick für Leid um uns herum und leben wir in diesem Fall Hilfsbereitschaft und Mitgefühl! Baba sagt dazu:

„Jeder Mensch muss den Versuch machen, sein Herz mit heiligen Eigenschaften zu füllen, damit der Herr darin wohnen kann. Wenn ihr glückliche Menschen seht, freut euch über ihr Glück. Wenn ihr leidenden Menschen begegnet, nehmt an ihrem Leid teil. Eine solche Teilnahme öffnet dem Herrn die Tür zu eurem Herzen. Mitgefühl und Güte sind notwendig, um die Nähe Gottes spüren zu können. Übt euch darin, damit ihr in guten wie in schlechten Zeiten der Liebe Gottes sicher sein könnt.“ (Sommersegen in den blauen Bergen 1976, SSV 2001, S. 105)

Am Donnerstag und Freitag dieser Woche werden wir - Corona und verschiedenen Wetterkapriolen zum Trotz - ein **österreichisches Seva** im Gnadenhof Esternberg, Oberösterreich, haben. 8 Personen sind angemeldet.

Im September wird die Entscheidung fallen, ob wir am ersten Wochenende im Oktober unser **Nationales Treffen** in Bad Ischl nachholen können. Diesmal, zum dritten Anlauf, habe ich ein gutes Gefühl. Bitte merkt Euch diesen Termin vor!

Noch ein Wort zu **Corona**: wir haben von Swami die Anweisung, uns strikt an die Vorgaben der Regierung bzw. der Landesbehörden zu halten (10 Weisungen)!

Wenn Ihr **Anregungen oder auch Beschwerden** zur österreichischen Sathya Sai Organisation habt – ich stehe gern zur Verfügung. Jegliche Reaktion ist besser als gar keine...

Mit lieben Grüßen und guten Wünschen zum Restsommer!

Peter

Dear Sai Brothers and Sisters, Sai Ram!

We may sometimes disagree on the evaluation of the Corona question. But we will certainly agree that the virus has has one effect: the elimination of many external achievements, of various "holds", shows us one way: the way inwards. Baba has pointed out many times that we find God within, and only there. So He says:

"What is the use of wasting time trying to grasp the essence of the Divine if you are not able to find that fundamental reality in your own depths. Frankly, you can only understand me if you have understood yourself, your own reality.“ (Sathya Sai speaks 2, p. 95; J. Roof, Ways to God, SSV 1995, p. 135)

And: "I live in every living being. People forget me, as I am in them and outside of them. I am the innermost core of every being, but they are not aware of it. They are tempted to think that the world of things is true and real. They run after material pleasures and throw themselves into misfortune and sorrow. But when they focus all their attention on me alone, believing that the Lord has created everything and everyone by His will, I bless them and reveal to them the truth that they are Me and I am them." (Bhagavata Vahini, SSV 1994, p. 149).

Swami has gone so far as to say, "God is Love, Love is God". This was not only said by Him, but also by Christ and others. Baba also said that love is "the flywheel of the universe" (I. Yann, The Indescribable, 2008, p. 106). If human values were strung together on a chain, love would be the golden thread that holds this chain together. Regarding love, Baba continues:

"It is more difficult to follow the paths of knowledge, action and yoga than bhakti, the path of love. This path of love is an easy, short path. Love is not only directed towards a single person, a community or a specific object. It is a love (prema) that is all-encompassing. Only those who expand their idea of love will understand and experience the holiness and divinity of such a love. God is the embodiment of love. To know God and understand His divinity, there is only one way for you, bhakti, the way of unlimited love." (Summer Showers in the blue mountains 1976, SSV 2001, p. 120)

How can we express this all-embracing love, put it into practice? It does not always have to be great deeds. In addition to the sadhana, the path of spiritual practice, it also goes through many a small step, not least towards people who do not belong to our immediate environment: a door held open, a friendly or encouraging word, a smile. What is important is to develop an inner attitude of goodwill towards all. Let us rejoice when someone else succeeds, let us sharpen our eye for suffering around us, and in this case let us live helpfulness and compassion! Baba says about this:

"Every man must try to fill his heart with sacred qualities so that the Lord may dwell in it. When you see happy people, rejoice in their happiness. When you meet suffering people, share in their suffering. Such participation opens the door of your heart to the Lord. Compassion and goodness are necessary to feel the closeness of God. Practice this so that you can be sure of God's love in good times and bad." (Summer Showers in the blue mountains 1976, SSV 2001, p. 105)

On Thursday and Friday of this week we will have an **Austrian Seva** in the Gnadenhof Esternberg, Upper Austria, in spite of Corona and various weather capers. 8 persons are registered.

In September the decision will be made whether we can make up for our **National Meeting** in Bad Ischl on the first weekend in October. This time, for the third attempt, I have a good feeling. Please make a note of this date!

One more word about **Corona**: we have instructions from Swami to strictly follow the guidelines of the government or the state authorities (10 instructions)!

If you have any **suggestions or complaints** about the Austrian Sathya Sai Organisation - I am at your disposal. Any reaction is better than none at all..

With best wishes for the rest of the summer!

Peter

Translated with [www.DeepL.com/Translator](http://www.DeepL.com/Translator) (free version)

